



Vorfrende - schönste Freude

Das Finalwochenende in den meisten Fußballklassen - inklusive zünftiger Sieges- oder Trauerfeiern - steckt den Spielern und den Fans noch in Köpfen und Knochen. Stoff zum Fabulieren - was wäre wenn - gab es an den Stammtischen genug.

Und dennoch, auf dem Sportplatz um die Ecke herrscht demnächst Ruhe. Die Grasnaben wachsen ungestört, die Kreidelinie verliert langsam den weißen Farbton. Schlicht, es ist Sommer. Und ein deutscher Sommer ist einer ohne Ballzauber vor der Haustür. Der jährliche Super-Gau für jeden eingefleischten Fan der regionalen Balltreterei.

Nur gut, dass es den „Buschfunk“ gibt - die neuesten Neuigkeiten aus der alltäglichen Fußball-Tratschküche. Per Zeitung, per Fanforum. Denn, wenn nichts auf dem Platz passiert, dann gibt es neben dem Platz viel Vermeldenswertes. Geht nun Nawotke tatsächlich zum Neubrandenburger Neu-Oberligisten? Wer packt bei der TSG noch die Koffer, wer heuert an? Schmeißens die Berliner Oberliga-Vereine weiter mit Kohle um sich? Kann endlich wieder ein Uckermark-Verein für Positivschlagzeilen sorgen? Wer in der MV-Verbandsliga will außer Waren in der nächsten Saison mutig um den Aufstieg kämpfen? Können die Robeler PSV-Aufsteiger in der Landesliga „überleben“?

Sommerzeit schöne Zeit - randvoll mit spannenden Fußball-Spekulationen vor der Haustür. So entsteht Vorfrende auf den ersten Anstoß des Lieblingsvereins in der kommenden Saison. Bevor es soweit ist, sollte der Fan bei den Neuigkeiten also auf Ballhöhe bleiben.

Und damit es in den kommenden Wochen nicht zu theoretisch wird, kann man ja vielleicht mit einem Auge zur Frauen-WM gucken.

Starke Teterower „Armada“ beim 91.

BERGRINGRENNEN Insgesamt 100 Fahrer aus 14 Nationen haben sich zu Pfingsten für die Wettbewerbe im Motodrom in der Mecklenburgischen Schweiz angemeldet.

VON VOLKER BEIER UND ROLAND BANDA

TETEROW. Zu Pfingsten dröhnen auf dem Bergring in Teterow wieder die Motoren. Und wenn zum 91. Mal am 11. und 12. Juni auf Europas schönster Grasbahn die internationalen Rennen gestartet werden, soll möglichst wenig an die Tragödie erinnern, die sich vor einem Jahr ereignet hatte. Damals hatte sich der Britte Vincent Kinchin bei einem Unfall schwerste Verletzungen zugezogen, denen er wenige Stunden später erlag. „Die Familie Kinchin ist von uns eingeladen worden und wird als unser Gast vor Ort sein“, erläuterte Teterows Clubchef Adolf Schlaak. „Die Familie möchte aber in ihrem Bekanntenkreis im Fahrerlager bleiben.“

Schlaak verwies darauf, dass in den vergangenen Monaten an der Bahn weitere Verbesserungen vorgenommen worden seien. Deutlich umfangreicher als ursprünglich geplant wurden die Sicherheitsbanden verbessert sowie neue Ein- und Ausfahrten für Rettungswagen gebaut, damit diese schneller zu eventuell Verunfallten gelangen.

Knapp 100 Akteure in den Klassen I- und B-Lizenz, Cross Männer und Amazonen sowie Quads haben sich in die Meldeliste eingetragen. Und natürlich nicht zuletzt die Speedway-Asse, die am Samstagabend ab 19.30 Uhr beim Auerhahnpokal in der Bergring-Arena für Spektakel sorgen werden. Dort gibt es ein Jubiläum: Die Trophäe wird zum zehnten Mal vergeben. Insgesamt kommen Fahrer aus 14 Nationen nach Teterow, darunter sind 19 Akteure vom MC Bergring - so viele wie noch nie zuvor. Schlaak verwies darauf, dass es entgegen aller Gerüchte keinen „scharfen Start von Thomas Diehr geben wird“. Hauptrennen sind nach wie vor die Läufe um den nunmehr schon 54. Bergringpokal und das



Bald sind sie wieder zu erleben, die heißen Starts auf dem Teterower Bergring. Klassefelder haben sich zu Pfingsten für das 91. Internationale Rennen angekündigt. Im Bild Startmarschall Detlev Landowski bei der Arbeit.

fünfte Grüne Band. 2009er Titelträger und erneut der große Favorit für diese Prädikate ist der für Teterow startende Güstrower Enrico Janoschka, der sich in dem Tschechen Antonin Klatovsky, den Deutschen Manfred Knappe, Christian Hülshorst und Dennis Strübe sowie der erneut starken britischen Armada namhafter Konkurrenz erwehren muss.

Als Neuerung gegenüber den Vorjahren wird im Pokal-Lauf die Zahl der „normalerweise schwächer eingeschätzten“ B-Lizenzler nicht mehr auf drei limitiert. In der Vergangenheit waren häufig mehrere „Kleine“ schneller als so manch „Großer“. Dementsprechend werden unabhängig von der Lizenzstufe die zwölf Schnellsten um den Cup fahren.

Abgerundet wird das Rennwochenende natürlich durch Crosser und Quads, die auch einige Läufe im Uhrzeigersinn und damit auf dem Bergring „falschherum“ fah-

ren. 24 Männer und neun Amazonen sind bislang verpflichtet, weitere Frauen stehen ebenso wie ein hochkarätiges Quad-Team noch in Verhandlungen. Auf die Rennen der Seitenwagen muss in diesem Jahr verzichtet werden, da zeitgleich im holländischen Eemrum ein EM-Lauf als Pflichtveranstaltung steigt.

Verhandlungen laufen auch noch mit den Speedway-Asen, bei denen Zu- oder Absage sich traditionell erst kurzfristig entscheidet. Klar sind bereits die deutschen Assen Mathias Schultz, Christian Heffenbrock und Tobias Kroner. Zudem hat sich eine traditionell bärenstarke Fraktion aus Polen angemeldet, darunter der dreimalige Auerhahn-Gewinner Sebastian Ulaek sowie weitere starke Fahrer aus insgesamt zehn Nationen. Erschwert werden die Abschlüsse durch die zahlreichen internationalen Prädikate, die am Pfingstwochenende ausgefahren werden.



Viel zu tun gibt es derzeit für den Vorstand des MC Bergring und seine vielen, vielen Helfer. Im Bild von links Schriftführerin und Rennsekretärin Christa Hannemann, Club- und Org.-Chef Adolf Schlaak mit dem Auerhahnpokal, Stellvertreter Hans-Detlef Henkel mit dem Grünen Band, Schatzmeisterin Gabriele Mähling sowie der sportliche Leiter und Rennleiter Bernd Weidner mit dem Bergringpokal.

Don Godden verstorben

PARCHIM/LONDON (HK). Wie erst jetzt bekannt wurde, ist die englische Bahnsportlegende Don Godden am 29. Mai nach schwerer Krankheit im Alter von 74 Jahren gestorben. Als Rennsportler hatte er in den 60er-Jahren seine beste Zeit und wurde einmal Europameister. Bekannt, beliebt und erfolgreich war Godden auf nahezu allen Sand- und Grasbahnen der Welt unterwegs. Er gehörte zu den unvergessenen Helden auf dem Teterower Bergring und gewann dort

1962 und 1964 den Bergringpokal. Am 1. August 1976 „jagte“ Godden den Bahnrekord in Cloppenburg auf 130,52 km/h. Damit war der Engländer im Besitz des inoffiziellen Grasbahn-Weltrekordes. 1978 beendete Godden die Karriere und brachte schon ein Jahr später einen eigenen Motor auf den Markt, der sehr schnell ein Verkaufsschlager wurde. Von diesem Zeitpunkt an feierte der Mann von der Insel weltweit große Erfolge als Motorenhersteller der Marke „Godden“.

Loitzer Schützentalent gehört zur deutschen Auswahl

SPORTSCHIESSEN Tilo Fritze hat den Sprung in den Nationalkader geschafft und will sich nun für die EM qualifizieren.

VON PETER SCHMIDT

LOITZ. Tilo Fritze vom Schützenverein Loitz hat gute Chancen bei der Europameisterschaft der Junioren in Belgrad in der Disziplin Wurf Scheibe Skeet zu starten. Kürzlich gab's die Einladung zur Qualifikation für diesen Titelwettbewerb, die bis 4. Juni in Suhl ausgesprochen wird. Der 15jährige Sportschütze aus der Peenestadt schaffte mit hervorragenden Schießergebnissen den Sprung in den Kader der Deutschen Junioren-Nationalmannschaft des Deutschen Schützenbundes (DSB).

Tilo Fritze wird von seinem Großvater Peter Schreiber trainiert und zu den Wettkämpfen begleitet. Das Urgestein des Loitzer Skeetsportschießens hat schon viele Schützen - angefangen von seinem Sohn Andreas über Christian Gennuttis bis hin zu Olympiasieger Alex Wegner - auf eine erfolgreiche Laufbahn geführt. „Tilo kann einmal ein ganz Großer werden“, so Peter Schreiber stolz und optimistisch zur sportlichen Zukunft seines talentierten Schützlings. Tilo Fritze hat schon einige Wettkämpfe absolviert. Es begann mit dem

Start bei der 1. Jugendverbandsrunde im April dieses Jahres in Schale bei Osnabrück. Da waren A- und B-Junioren aus ganz Deutschland und der komplette Nationalkader vertreten, rund 30 Skeetschützen. Der junge Loitzer ist B-Junior und erreichte mit sehr guten 111 Wurf Scheiben von 125 möglichen den ersten Platz. Beim ersten Ranglisten-Wettbewerb des Deutschen Schützenbundes dann Anfang Mai in Berlin war er mit der kompletten Nachwuchs-Nationalmannschaft. Hier wurde ein Finale mit A- und B-Junioren ausgesprochen. Der Loitzer wurde mit 108 Wurf Scheiben Dritter der B-Junioren und bestätigte mit diesem Ergebnis seine

gute Leistung von Schale. Der zweite Ranglisten-Wettkampf wurde am 21. und 22. Mai in Suhl ausgesprochen - unter den Augen des Bundestrainers für Junioren, Axel Krämer (Suhl). In der Juniorenklasse B belegte Tilo Fritze mit 112 Wurf Scheiben bei gleichem Trefferergebnis mit dem Ersten den zweiten Platz. Im Finale der A- und B-Junioren war der Loitzer dann alleiniger Sieger. In der Gesamtwertung bei den Ranglisten-Wettkämpfen der A- und B-Junioren des DSB kam Tilo auf den ersten Platz. Ein Wermutstropfen ist, dass so ein Talent wie Tilo Fritze trotz seiner Anträge an den Kreissportbund und andere keine Förderung erhält.



Ein großes Talent unter den Sportschützen: Dem Loitzer Tilo Fritze beschleunigen die Experten eine große Zukunft.

Alarmstufe Rot nach der Randalie

BERLIN (SID). Die jüngste Randalie in den Fußball-Oberligen im Osten beschäftigt nun auch die Politik. Nach dem Abbruch des Spiels FSV Zwickau gegen Borea Dresden und den Ausschreitungen bei der Begegnung TSG Neustrelitz gegen den Brandenburger SC schlägt Sachsen Innenminister Markus Ulbig Alarm. Der Politiker plant im August einen Fußball-Gipfel.

„Diese Exzesse von Gewalttätern werden wir nicht hinnehmen. Ich fordere die Vereine auf, sich klar und deutlich von solchen so genannten Fans zu distanzieren. Das gilt für alle Vereine in Sachsen“, sagte Ulbig. Die Partie am Wochenende im Zwickauer Westsachsenstadion wurde nach 30 Minuten abgebrochen, nachdem etwa 50 Zuschauer das Feld gestürmt hatten. In der Folge der Ausschreitungen wurden 14 Strafanzeigen gestellt. Der Nordostdeutsche Fußballverband (NOFV) ermittelt und hat beide Klubs zu einer Stellungnahme aufgefordert. „Mit einer Entscheidung des Sportgerichts rechne ich noch in dieser Woche“, sagte NOFV-Geschäftsführer Holger Fuchs. In Neustrelitz sollen Zuschauer im Vorfeld der Partie gegen den Brandenburger SC, laut Polizei, Feuerwerkskörper auf einen Streifenwagen geworfen und Beamte angegriffen haben. Ein Polizist wurde leicht verletzt. Gegen zwölf Gäste-Fans wurde wegen Verdachts des Landfriedensbruchs ermittelt, so eine Polizeisprecherin.

Ehrenamtlicher Helfer

Heinz Marquardt, zwei Fußballherzen in der Brust

Wohnort: Neubrandenburg
Beruf: Kraftfahrer/nun Rentner
Alter/Verein: 68 Jahre/SV Molbako Neubrandenburg
Wie lange im Verein: seit 1968 - Fußballer bei dem NB-Stadtligisten, Übungsleiter, nun Fußball-Abteilungsleiter; seit 1970 auch Mitglied des 1. FC Neubrandenburg 04 und der Vorgänger des Vereins
Hobbys: Fußball und Münzen sammeln
Wünsche: Dass es weitergeht beim SV Molbako
Schönster Moment im Sport: Oberliga-Rückkehr des FCN
Anderes über Heinz Marquardt: „Ohne ihn würde es Molbako wohl nicht mehr geben. Er ist sehr zuverlässig und nach wie mit Begeisterung dabei, den Fußball unseres Vereins zu organisieren.“ (Ingo Lange, lange Zeit Vereinsvorsitzender)